

2023/2019

Antrag
öffentlich



Verabschiedung einer Resolution betr. den Förderbescheid zur Transformation der Saarländischen Stahlindustrie

Antrag von:

SPD-Fraktion - Herr Schmidt

Beratungsfolge

Ö / N

Stadtrat (Entscheidung)

Ö

Beschlussentwurf

Der als Anlage beigefügten Resolution wird zugestimmt.

Sachverhalt

Auf den als Anlage beigefügten Antrag der SPD-Fraktion wird verwiesen.

Anlage/n

- Antrag SPD-Fraktion (öffentlich)
- Resolution betr. Förderbescheid zur Transformation der saarländischen Stahlindustrie (öffentlich)
- Unterschrift OB (geheim)

Betreff: Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 19.10.2023

Thema: Einbringen einer Resolution

Völklingen, 13.10.2023

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin Blatt,

wie sich für die SPD-Fraktion im Laufe dieser Woche immer klarer herausgestellt hat, werden beantragte Fördergelder für die notwendigen Umbaumaßnahmen der Transformation in der Saarländischen Stahlindustrie von den Fördergebern (Brüssel/Berlin) zurückgehalten und sind wohl auch nur in einem erheblich geminderten Anteil in Aussicht gestellt.

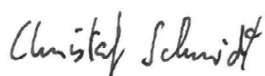
Es besteht die Gefahr, bei weiterer zeitlicher Verzögerung der Auszahlung und/oder der Kürzung, dass massiv Arbeitsplätze verlorengehen, weil sich die angedachten Änderungen nicht mehr fristgerecht umsetzen lassen oder aufgrund der Kürzung gar nicht erst begonnen werden können.

Daher bittet die SPD-Fraktion um die kurzfristige Aufnahme unserer Resolution für die kommende Stadtratssitzung am Donnerstag, den 19.10.2023.

Wie die meisten Ratskolleginnen und -kollegen sicherlich wissen, findet zeitgleich zu unserer Stadtratssitzung ein Sternmarsch von den Torhäusern der Saarstahl AG hin zum Hindenburgplatz statt, auf dem anschließend eine Kundgebung abgehalten werden wird.

Um die Solidarität zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie deren Arbeitsplätze zu bekunden, bitten wir alle Fraktionen um Unterstützung der Resolution.

Vielen Dank!



(Stv. Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Völklingen)

Resolution des Stadtrats Völklingen

19.10.2023

Wir, der Rat der Mittelstadt Völklingen, wenden uns heute in einer dringenden Angelegenheit an das Bundeskanzleramt, das Bundeswirtschaftsministerium, sowie die Landesregierung des Saarlandes, da viele unserer Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Völklingen, in der Region und letztlich im gesamten Saarland erneut vor neue Existenzängste gestellt werden.

Konkret geht es um die Folgen, die nach Einführung der CO₂-Bepreisung eine Spirale der Änderung angestoßen hat, die von der Saarländischen Stahlindustrie auch völlig akzeptiert, angenommen und auch im Zuge der Transformation zu einem Wandel hin zu klimaneutraler Stahlerzeugung in Angriff genommen worden ist. Hierzu wurden Anträge auf Förderung gestellt, die leider in Ihrem positiven Bescheid in der Höhe der Beantragung auf sich warten lassen. Man ist an dieser Stelle komplett abhängig von politischen Entscheidungen und Zusagen.

Die Beschäftigten der Stahlindustrie kämpfen für die Zukunftssicherung und die Transformation der Stahlindustrie und ihrer Arbeitsplätze.

Ohne entsprechende Fördertöpfe wird es die politisch gewollte Transformation zu einer grünen Stahlerzeugung im Saarland nicht geben.

Ohne diese Transformation hat die Saarländische Stahlindustrie keine Zukunft; 14.000 unmittelbar betroffene Beschäftigte haben somit keine Perspektive auf eine Weiterbeschäftigung. Gerade in Zeiten, in denen auch die Arbeitsplätze bei Ford und des Zulieferparks in Saarlouis von Sozialplänen bedroht sind, ein Signal, das allein die Entscheidung des Bundeswirtschaftsministeriums ändern kann.

Die Kaufkraft darf nicht sinken. Die ohnehin schon schlecht dastehenden Städte und Gemeinden verlieren sonst nicht nur wichtige Gewerbesteuern, sondern auch Einkommenssteuer.

Wir wollen verhindern, dass städtischen Leistungen und Angebote weiter sinken, Geschäfte schließen und Bürgerinnen und Bürgern zu wenig zum Leben bleibt, um letztlich ihren Lebensabend würdevoll zu gestalten.

Ohne Stahl, hat das Saarland keine Zukunft!

Diese Zukunft fordern wir von Seiten Berlin und Brüssel nun aktiv ein.

Der Förderbescheid zur Transformation muss nun endlich in der gänzlichen Höhe der beantragten Summe zugestellt werden.

Nur so lassen sich die im Pariser Klimaschutzabkommen formulierten Ziele auch für die Saarländische Stahlindustrie erfüllen!